

Wiesbadener Tagblatt.

No. 129.

Samstag den 4. Juni

1864.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 27. April 1864.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des mit Urlaub abwesenden Bürgermeisters Fischer und der Vorsteher Wehgandt und Zollmann.

722—724. Genehmigung verschiedener Mobilienversicherungen.

728. Auf das Gesuch des Johann Reinhard Faust von hier um käufliche Ueberlassung von 54 Schuh städtischen Grundeigenthums aus dem Fluthgraben in den Faulweidenbornwiesen zur Arrondirung seines daselbst gelegenen Bauplazes, wird beschlossen: dem Gesuchsteller das begehrte Grundeigenthum zu der feldgerichtlichen Taxe von 70 fl. per Ruthe = 37 fl. 48 kr. vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses und Bezirksrathes und unter der Bedingung käuflich abzutreten, daß der Graben vorerst bis auf Weiteres noch offen zu halten ist.

729. Zu dem Gesuche des Eduard Hahn von hier und des Friedrich Karl von Köppler zu Zell an der Mosel um Ertheilung der Genehmigung zur Gründung einer Actiengesellschaft unter der Firma „Wiesbadener Bergverein“, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

735. Zu dem Gesuche des Kaufmanns Louis Schröder von hier um Dispensation von der Errichtung zweier Brandmauern bei der Erhöhung seines zweistöckigen Ladenbaues in der Marktstraße um zwei Stockwerke, soll in Uebereinstimmung mit dem Gutachten Herzoglicher Hochbauinspection Abweisung beantragt werden.

736. Zu dem Gesuche des Jacob Höppli von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Fabrication von Feldbacksteinen auf der hinteren Seite seines an der Dozheimersstraße belegenen Gartens soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

737. Zu dem Gesuche des Brunnenmeisters Heinrich Jacob von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses an der oberen Weisbergstraße, soll aus den früher bereits angegebenen Gründen wiederholt Abweisung beantragt werden.

738. Zu dem Gesuche des Gasthalters Wilhelm Bertram von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung des Seilengebäudes in seiner in der Rheinstraße belegenen Hofraithe nach veränderten Plänen, soll berichtet werden, daß der Gemeinderath mit dem zu diesem Gesuche erstatteten Gutachten der Herzoglichen Hochbauinspection einverstanden sei.

739. Zu dem Gesuche des Wagners Philipp Brand von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen in seiner in der Röderstraße belegenen Hofraithe, soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspection gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

740. Desgleichen zu dem Gesuche des Munitionärs Joh. Kappes von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Fabrikation von Feldbacksteinen auf seinem Acker am Waluffer Wege.

741. Zu dem Gesuche des Richard Stürenberg-Jung von Düsseldorf um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Landhauses an der Frankfurterstraße, soll Abweisung, wie vorgebracht, beantragt werden.

743. Zu dem Gesuche des Christian Unkelbach von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung einer Waschküche in seiner in der oberen Schwalbacherstraße belegenen Hofraithe, soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

744. Desgleichen zu dem Gesuche der Gastwirths Helbach und Holzapfel dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Umänderung eines im Nebengebäude des „Hotels Victoria“ belegenen Pferdestalles zu einer Waschküche.

745. Zu dem Gesuche des Samuel Löwenherz von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung dreier Landhäuser längs des Promenadenwegs im Nerothale, soll berichtet werden, daß, wenn Gesuchsteller sich für eigene Communication nach den zu erbauenden Häusern Sorge, diese in der eingezeichneten Entfernung vom Promenadenwege errichtet wurden, der Promenadenweg durch das Bauwesen in keiner Weise alterirt werde und Gesuchsteller für den unschädlichen Wasserabfluß auf eigene Kosten Sorge, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

746. Zu dem Gesuche des Zimmermeisters Gail von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Seitenbaues zum Betriebe einer Dampfsägemühle und zum Graben eines Brunnens auf seinem Zimmerplatze an der Dohheimerstraße, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben, wie vorgebracht, nichts einzuwenden sei.

747. Zu dem Gesuche des Architekten Karl Baum von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses nebst zwei Werkstätten im Dambachthale, soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

749. Auf das Gesuch des Dachdeckers Karl Beckel und des Kaufmanns Jonas Kimmel von hier, die Anlage der Adelheidstraße im ersten Bauquartiere betr., wird beschlossen: die nöthigen Schritte zur Erwerbung des zu dieser Straßenanlage erforderlichen Grundeigenthums, in einer Breite von 15 Fuß, nunmehr zu thun.

752. Das Gesuch des Schmieds Bernhard Bollmer von Geisenheim, Amtes Rudesheim, dermalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verheirathung mit Anna Marie Margarethe Katharine Werte von hier, wird genehmigt.

753. Desgleichen das Gesuch des Bernhard Löwenherz von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde.

754. Zu dem Gesuche des Rentners Julius Knoop von Manchester, dermalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

Wiesbaden, den 31. Mai 1864.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Die Benutzung der Bleichwiesen im Nerothal betreffend.

Es ist Beschwerde darüber geführt worden, daß bisher die Benutzung der Bleichwiesen im Nerothal in der Art ausgeübt worden sei, daß dadurch Feld-

stigungen der Passage auf dem dortigen Promenadeweg stattgefunden hätten, indem man einestheils die Wäsche diesem Wege zu nahe aufgehängt, anderntheils Geräthschaften auf dem Promenadewege niedergestellt habe.

Fernerer Mißbrauch dieser Art wird mit einer Strafe von 30 fr. bis 3 fl. geahndet werden.

Wiesbaden, 1. Juni 1864.

Herzogl. Polizei-Direction.

v. Köfler.



Herzoglich Nassauische Staats-Eisenbahn.

Directe Personen- u. Gepäc-Beförderung

von und nach den Badeorten

Schlangenbad und L.-Schwalbach.

Mit dem 1. t. Mts. und für die Dauer der diesjährigen Saison wird unter der Aufsicht der unterzeichneten Verwaltung mittelst neuer eleganter Wagen, welche von Conducteuren der Herzoglichen Staats-Eisenbahn begleitet werden, eine regelmäßige Verbindung zwischen der Station **Eltville**, der Herzoglichen Staats-Eisenbahn und den Badeorten **Schlangenbad** und **L.-Schwalbach** hergestellt und sind an den genannten Orten gleichzeitig Expeditionen der Herzoglichen Staats-Eisenbahn eingerichtet worden.

Von dem bezeichneten Tage an findet zwischen Schlangenbad und L.-Schwalbach einerseits und den Stationen Wiesbaden, Viebrich, Eltville, Müdesheim, St. Goarshausen, Camp, Lahnstein, Ems und Nassau der Herzogl. Staats-Eisenbahn, sowie den Hauptstationen der Taunusbahn, der Homburger Bahn, der Main-Neckarbahn, der Großherzogl. Badischen Staatsbahn, der Rhein-Nahe-, Königl. Saarbrück- und Saarbrück-Trierer Bahn, der Rheinischen Eisenbahn, der Bergisch-Märkischen Bahn und der Station Paris andererseits eine directe Personen- und Gepäc-Beförderung der Art statt, daß die unterzeichnete Verwaltung die fahrplanmäßige Beförderung der Reisenden und die Haftbarkeit für das zur Beförderung übergebene Gepäc nach Maßgabe der beßfälligen Bestimmungen des Betriebs-Reglements übernimmt.

Die Stunden der Abfahrt und Ankunft der zwischen Eltville, Schlangenbad und Schwalbach coursirenden Wagen ergeben sich aus unserem Fahrplane und sind unsere Expeditionen in L.-Schwalbach und Schlangenbad, sowie unsere sämtlichen Stationen angewiesen, dem reisenden Publikum über die Fahrpreise, sowie in allen sonstigen Beziehungen jede gewünscht werdende Auskunft zu geben.

Wiesbaden, im Mai 1864.

43

Herzogliche Eisenbahn-Direction.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. Juni l. Js., Nachmittags 3 Uhr, lassen die Erben der Heinrich Göthe Eheleute von hier, ihr in der Geisbergstraße zwischen Georg Stroh und Heinrich Kleber belegenes zweistöckiges Wohnhaus 53' lang 28' tief mit einstöckigem Hinterbau 53' lang 16' tief, einstöckigem Pferdestall 28' lang 16' tief, einstöckiger Remise 34' lang 16' tief und Hofraum, sowie einen, 1 Morgen 39 Ruthen 65 Schuh haltenden, auf dem neuen Berg, zwischen Heinrich Ludwig Freytag und Martin Arnsberger gelegenen Acker, in dem hiesigen Rathhause zum 1ten Male freiwillig öffentlich versteigern.

Wiesbaden, den 2. Juni 1864.

Herzogl. Nass. Landoberschultheißerei.

Westerburg.

51

Bekanntmachung.

Montag den 20. Juni l. J., Nachmittags 3 Uhr, wird dem Jakob Rüssler von Raunenthal, dormalen dahier, ein in der Röderstraße zwischen Carl Möll und Adam Höhner belegenes 2stöckiges Wohnhaus mit 2stöckigem Hinterbau, Hofraum und einem Garten von 8° 46' in dem hiesigen Rathhause zwangsweise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 18. Mai 1864.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
Westerburg.

51

Lieferung von Victualien.

Der Bedarf an Victualien für die Herzogl. Heil- und Pflegeanstalt Eichberg im II. Halbenjahr 1864 und zwar:

- 1) 1500 Pfund Kaffee,
- 2) 1100 " Melis,
- 3) 2200 " Erbsen,
- 4) 2000 " Linsen,
- 5) 2000 " Bohnen,
- 6) 24 Mltr. feiner Vorschuß à 140 Pf. per Malter,
- 7) 9 " Weizengries à 140 Pfd. per Malter,
- 8) 1000 Pfund geschälte Gerste, Mittelsorte,
- 9) 200 " Perlengerste,
- 10) 300 " Haferkern,
- 11) 350 " Grünkefern,
- 12) 1600 " Reis,
- 13) 400 " Hirsen,
- 14) 300 " Sago,
- 15) 1200 " gedörrte Zwetschen,
- 16) 130 Maas Mohnöl,
- 17) 1400 Pfund frische Butter und
- 18) 5000 Stück Eier,

soll auf dem Submissionswege vergeben werden.

Die Bedingungen können täglich dahier eingesehen werden und sind Proben der Victualien mit Angabe der Preise bis zum 13. d. M. Nachmittags 3 Uhr unter der Bezeichnung „Lieferung von Victualien betreffend“ hierher einzusenden.

Eichberg, den 1. Juni 1864.

Herzogl. Heil- und Pflege-Anstalt.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden wird andurch auf Montag den 6. d. M. Nachmittags 4 Uhr, zur Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung der zur Prüfung des Entwurfs einer neuen Marktordnung für die Stadt Wiesbaden bestellten Commission;
- 2) Berichterstattung der in Sachen der Regulirung und Uebermöbung des Salzbachs bestellten Commission.

Wiesbaden, den 3. Juni 1864.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die Verordnung vom 30. August 1842 werden hiermit alle hiesigen, sowie die Bewohner zu Clarenthal und aller zur Stadt gehörigen außerhalb gelegenen Häuser, welche Hunde halten, aufgefordert, von dem

Besitz dieser Hunde bis zum 15. Juni d. J. bei der Bürgermeisterei dahier von Morgens 8 bis 12 Uhr die Anzeige zu machen.

Die Anzeige muß ohne Ausnahme erfolgen und bei Ansprüchen auf Taxefreiheit der Grund angegeben werden.

Die unterlassene oder unrichtige Anzeige hat für den Besitzer außer der Nachentrichtung der Taxe eine Strafe von 3 fl für jeden Hund zur Folge.

Wer nach Ablauf der oben festgesetzten Frist im Laufe des Jahres noch Hunde anschafft, hat davon binnen 14 Tagen vom Tage der Anschaffung an, bei Vermeidung der bestimmten Desfraudationsstrafe, Anzeige dahier zu machen.

Wiesbaden, den 19. Mai 1864.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 6. d. M., Vormittags 10 Uhr, will Herr Gutsbesitzer Marix von Eltvile die Gebäulichkeiten des „Schützenhofes“ dahier, Langgasse No. 8, auf den Abbruch an Ort und Stelle versteigern lassen.

Die Gebäude, als:

- a) ein dreistöckiges Wohnhaus 295' lang 36' tief,
- b) ein einstöckiger Saalbau 89' lang 14' tief,
- c) ein zweistöckiger Flügelbau 79 1/2' lang 31' tief,
- d) ein dreistöckiger Seitenbau 44' lang 28 1/2' tief,
- e) ein einstöckiges Badhaus 98' lang 34' tief,
- f) eine einstöckige Waschküche 20' lang 14' tief,
- g) ein zweistöckiges Stallgebäude 36' lang 16' tief,
- h) eine zweistöckige Scheuer 46' lang 30' tief,
- i) ein einstöckiger Stall 46' lang 16' tief,
- k) ein einstöckiger Schweinstall 27' lang 10' tief,
- l) ein zweistöckiges Stallgebäude 30' lang 15' tief,
- m) eine einstöckige Remise 67' lang 14' tief, und
- n) eine desgleichen 48' lang 16' tief,

und größtentheils in gutem baulichen Zustande und mehrere davon in eichenolz aufgeführt.

Die Versteigerungsbedingungen sind vor dem Termine im Rathhause dahier bei Herrn Marix in Eltvile zu erfahren.

Wiesbaden, den 1. Juni 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

336

Coulin.

Bekanntmachung.

Herr Gutsbesitzer Marix von Eltvile will Montag den 6. d. M. die Versteigerung der Schützenhof-Gebäude auch diejenigen der f. g. Maffennühle, Michelsberg No. 9, dahier an Ort und Stelle auf den Abbruch versteigern lassen.

Die Gebäude bestehen aus:

- 1) einem zweistöckigen Wohnhause, 24' lg. 30' tf.,
- 2) einem zweistöckigen Mühlgebäude, 28' lg. 30' tf.,
- 3) einem zweistöckigen Verbindungsbau, 22' lg. 16' tf.,
- 4) einem zweistöckigen Hofgebäude, 70' lg. 17' tf.,
- 5) einem zweistöckigen Stallgebäude, 23' lg. 18' tf.,
- 6) einer zweistöckigen Scheuer, 42' lg. 30' tf.,
- 7) einem Pferdestall, 44' lg. 14' tf.

Wiesbaden, den 1. Juni 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

3206

Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 6. Juni d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, wollen die Erben der Heinrich Göbel Wittwe von hier allerlei Mobilien, in Haus- und Küchen-

geräthen, Weißzeug und Bettwerk bestehend, Röderstraße No. 29 abtheilungs-
halber gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 30. Mai 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Heilgymnastische Anstalt.

Kirchgasse 20.

Die Cursstunden werden **Herren und Knaben** ertheilt Morgens von $\frac{1}{2}$ 8
bis $\frac{1}{2}$ 9, Mittags von 2 bis 3 und Abends von 6 bis 7, **Damen und**
Mädchen Nachmittags von 4 bis 5 Uhr. Nähere Auskunft ertheilen außer
dem Unterzeichneten die Herren **Dr. Genth** und **Dr. Huth**.

1735

Ph. Schleucher.

Beau-Site.

Die **russischen Dampfbäder** und **warmen Sulfwasserbäder**
können täglich benutzt werden.

Abonnement- und einzelne Badarten sind in der Anstalt und bei der Expe-
dition dieses Blattes zu haben.

Badezeit bis auf Weiteres: 8—12 Uhr Vorm., 1—7 Uhr Nachm. 207

Das Möbellager Goldgasse 6

empfiehlt die feinsten **Lurnsmöbeln** (auch Polstermöbel unter Garantie
sowie zu jedem häuslichen Bedarfe nöthigen Gegenstände und bemerke gleich-
zeitig, daß ich mehrere Jahre selbstständig in der feineren Möbelschreinerei ge-
wirkt, wodurch es mir bei meinem neuen Unternehmen an Kenntnissen nicht
mangelt, weshalb ich meine geehrten Abnehmer in jeder Hinsicht zufrieden stel-
len glaube.

7527

Gottfried Müller, vormals Barockmöbelschreiner.

Möbel- u. Spiegellager

17 Kirchgasse 17.

32

C. Leyendecker.

W. & C. Wolff, Louisenplatz 7,

empfehlen ihr Lager selbstverfertigter **Flügel** und **Wianino's**, sowie **Pa-**
tent-Tafelklaviere von Raim & Günther unter mehrjähriger Garantie.

Zur Nachricht!

Ich mache hiermit meinen geehrten Kunden und Freunden die ergebene An-
zeige, daß ich wegen dem stattgehabten Brande meine Wohnung und Möbellager
vorläufig in mein neuerbautes Haus links der Platter-Chaussee (das eine
Eck nach der Stadt dicht an der Platter Chaussee) verlegt habe.

Ich werde wie früher bemüht sein, meine Kunden billig zu bedienen und
habe mich, abgesehen von der schon großen Billigkeit, entschlossen, bei Baar-
zahlungen extra 2 pCt. Rabatt zu gewähren; außerdem bei Einkäufen über
20 fl. wird der Fahrpreis einer Droschke aus der Stadt und zurück vergütet.

J. Haberstock. 8036

Eiserne **Gartenmöbel** in verschiedenen Formen und großer Auswahl
empfiehlt **H. Schlachter**, Langgasse 12. 7108

Thee

in allen Sorten

von **J. E. Monnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheidel,

863

Webergasse im Hotel de Nassau.

Dr. E. D. PIELERT'S Kraft-Balsam

Bei Rheumatismus, Zahnschmerz, Augenschwäche, bei Sicht, Nervenschwäche, Frost, Wadenmuskelkrämpfen, schwachen Gliedern bei Kindern und Erwachsenen, Magen- und Verdauungsschwäche, und bei all' jenen Uebeln, die in Folge von Schwäche irgend eines körperlichen Gliedes entstehen, zu haben bei

A. Thilo, Marktstraße 11. 7528

Von dem rühmlichst bekannten **Dr. E. D. Pielert'schen Kraft-Balsam** habe ich Niederlage erhalten und empfehle ihn als das beste Mittel gegen Rheumatismus, Sicht, Zahnschmerz, Kopfschmerz, Magen- und Nervenschwäche etc.

A. Thilo. 7528

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare
zu den bekannten Preisen bei

G. W. Winter, vorm. August Roth,

895

Webergasse 5.

E. Basting's Bitterwein.

Die Niederlage dieses so bewährten Heilmittels gegen Magen- und Unterleibsleiden befindet sich bei

P. Bickel, Langgasse 24. 18721

Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich mein früheres Geschäft wieder aufgenommen habe, und nach wie vor mich bemühen werde, das in mich gesetzte Zutrauen zu rechtfertigen.

Auch können mehrere anständige Mädchen, welche das **Kleidermachen** gründlich erlernen wollen, zum sofortigen Eintritt sich bei mir melden.

Wiesbaden, den 2. Juni 1864.

Katharina Witte,

8217

Nerostraße 34, zwei Stiegen hoch.

Gartengrund ca. 2 1/2 Eb. = R. nebst einem Gliederbaum laun beim Hause Oberwebergasse 54 abgeholt werden.

8281

Unter
Garantie.

CHINA-SILBER

Gebr. Hepp.
Fabrizzeichen für die im
Zollverein zu versenden-
den Waaren.

der k. k. landesbefugten Metallwaarenfabrik von
Conrad & Dittler in Wien.

Filiale für Deutschland: **Gebr. Hepp** in Pforzheim. 638

Dieses seit 18 Jahren in Oesterreich so rühmlichst bekannte China-Silber besteht aus einer weißen Metallunterlage mit dauerhafter galvanischer 16-löthiger Versilberung, für welche garantirt wird.

Wir beehren uns die Anzeige zu machen, daß wir die General-Agentur für das Großherzogthum Hessen und Nassau dem Herrn

Ludwig Felmer, Glas- und Porzellanhandlung in Mainz, übertragen haben und können von diesem Hause jederzeit Preise und Muster vorgelegt werden.

Gebr. Hepp.

Mit Bezugnahme auf obige Annonce beehre ich mich mitzutheilen, daß die gangbarsten Artikel stets auf Lager vorrätzig sind und Bestellungen zu Fabrikpreisen prompt effectuirt werden.

8227

Ludwig Felmer, Reichhofsstraße No. 11.

Möbelfabrik und Holzbildhauerei

von **Alexander Hoffmann, Geisbergstraße 5,** empfiehlt ihre Gestelle für Sopha, Armstühle und Stühle nach den neuesten Pariser Modells, sowie alle Arten Kastenarbeit nach den neuesten Dessins. Rohrstühle von 40–90 fl. per $\frac{1}{2}$ Duzend. 5145

Verkauf billiger Spiegel

bei **Otto Liebel, Vergolder, Schulgasse 4.** 7641

Meine Privat-Entbindungs-Anstalt

befindet sich Quintinsgasse No. 20 in Mainz.

3696

E. Neubert, Hebamme.

Backsteine und Möppelchen in jeder Quantität bei

7279

W. Gail, Zimmermeister Dogheimerstraße.

Packfisten sind billig zu verkaufen bei **Louis Krempel.** 8226

Uebersetzungen in und aus der deutschen, englischen, französischen und italienischen Sprache werden prompt besorgt durch

Albert Liebrich, Marktstraße 36. 6136

Leçons et conversation françaises par une Demoiselle française au courant de l'enseignement. S'ad. Kapellenstrasse 4. 1756

Unterricht im **Russischen** für Anfänger und Geübtere wird durch praktische Uebungen ertheilt. Wo, sagt die Exp. 6081

Eine Dame ertheilt gründlichen **Clavierunterricht** sowohl in deutscher, französischer als englischer Sprache. Näh. Exped. 6802

Eine Dame ertheilt Privatunterricht in der **deutschen und französischen Sprache.** Näheres Exped. 6802

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 129) 4. Juni 1864.

221

Neuer Geisberg.

Samstag den 4. Juni, Abends 7 Uhr,

Preisvertheilung

des 3ten großen Preisschießens,
Hierauf:

Bankett

für die Herren Schützen und deren Freunde,
wozu die Subscriptionslisten à fl. 1. — pr. Couvert aufliegen.

Sonntag den 5. Juni und jeden der folgenden Sonntage
Nachmittags:

Harmonie-Musik, Abends: Tanz.

Morgen Sonntag den 5. Juni

Tanzbelustigung

im

Schwalbacherhof,

wozu freundlichst einladet

F. Rieser.

6853

Morgen Sonntag den 5. Juni

Flügelmusik

7539

bei Louis Kimmel.

Rietherberg.

Morgen Sonntag

5699

Flügelmusik mit Begleitung.

Beste Alizarintinte

8349

empfiehlt C. Schellenberg, Goldgasse.

Sichere Hülfe für Augenfranke!

Dr. White's berühmtes **Augenwasser** mit kaiserlichem Privilegium beliehen, zubereitet allein von Franz Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen, wirkt ohne alle nachtheiligen Folgen sicher, kräftig und schnell bei Augenschwäche, entzündlichen Zuständen, wässriger Ausflussung der Augenlider, Schleimfluß und schützt vor Erblinden.

Tausende von Lob erhebenden Briefen und Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den außerordentlich glücklichen Erfolg.

Necht zu haben bei **A. Viotor**, Wiesbaden, Geisbergstraße 9.

Hermann Thiel's Sommersprossen-Wasser.

Dieses nach Vorschrift des Dr. Hennecke seit Jahren angefertigte Präparat reinigt die Haut von allen Arten Flechten, Sommersprossen, Finnen etc. und macht die Haut außerdem zart und weiß und verleiht ihr Geschmeidigkeit, daher gleichzeitig ein vortreffliches Toilette-Mittel. Necht zu haben bei

A. Viotor, Wiesbaden, Geisbergstraße 9.

Hermann Thiel's Mundwasser.

Dieses aus reinen Kräutern und Wurzeln verfertigte Präparat, welches von Autoritäten in der Medicin als das vorzüglichste Mittel gegen jede Art Zahnschmerz, Zahngeschwulst, üblen Geruch aus dem Munde, sowie gegen schwammiges, leicht blutendes und entzündetes Zahnfleisch, Scorbut und sog. Caries anerkannt ist, hat außerdem noch den Vorzug, daß es den Weinstein von den Zähnen nimmt und somit den Mund vor jeder Unreinigkeit schützt.

Necht zu haben bei **A. Viotor**, Wiesbaden, Geisbergstraße 9. 173

Goff'schen Malzertract

72

empfiehlt **H. Wenz**, Conditior, Spiegelgasse 4.

Thee

in bekannter Qualität und zu allen Preisen, in stets frischer Sendung bei

Jean Geismar,

894

10. Taunusstraße 10.

Sicht- und Krampf-Schmerzen stillender, Quetschungen und alle frische Wunden heilender Balsam.

Dieser Balsam hat die Kraft, die Schmerzen in den Gliedern, welche von Sicht, Krampf, Rheumatismus oder Nervenschwäche herrühren, in sehr wenigen Augenblicken zu lindern und in den meisten Fällen ganz zu heben.

Zu haben bei **A. Cratz**, Langgasse 39.

8350

Apfel-, Birnen- und Zwetschenkraut empfiehlt

8357

E. Madesch, Friedrichstraße 28.

8348

Frische beste Butter aus hiesiger Gegend zum Marktpreis, bei

Wilh. Wibel, Kirchgasse 35.

8347

Bilderrahmen in allen Größen empfiehlt billigt

C. Schellenberg, Goldgasse.

8349

Schumacher & Poths

beehren sich hiermit anzuzeigen, daß ihnen von Herrn
Jacob Bertram
 dahier eine Niederlage seiner Weine in Flaschen übergeben wurde. Es können daher die unten vorzeichneten Sorten zu denselben Preisen wie in der Weinhandlung selbst von uns bezogen werden.

Fremde Weine.

	Die Flasche samt Glas.	
	fl.	fr.
Bordeaux St. Julien	1	12
Bordeaux Margeaux	1	45
Bordeaux Châteaux Lafitte	3	30
Malaga	1	20
Madeira	2	20
Dry Madeira I. Qualität	5	—
Xeres (Cherry)	2	20
Champagner I. Qualität von verschiedenen Häusern	3	20
Rum	1	20
Jamaica-Rum I. Qualität	1	45
Alter französischer Cognac	2	20

Leere Flaschen werden zu 6 fr. das Stück zurückgenommen.

A. Quersfeld, Langgasse No. 47,

empfiehlt sein (vormals **Bergmann'sches**) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältiger Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.

893

EIS

und täglich

Gefrorenes

in mehreren Sorten empfiehlt

Conditor H. Wenz,

Spiegelgasse No. 4.

Wirthe erhalten dasselbe zu ermäßigterem Preise.

235

Gothaer Cervelatwürste empfiehlt billigst

E. Kadesch, Friedrichstraße 28. 8348

Geräucherter Speck 21 fr. per Pfd., bei

Wilh. Wibel, Kirchgasse 35. 8347

Schützen-Verein.

Samstag den 4. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr **Generalversammlung**
im Local der Wtw. Freinsheim.

Tagesordnung: Abhalten des 2ten Mittelrheinischen Bundesschießen in
diesem Jahre.

Der Vorstand. 2

Gewerbe-Halle-Verein zu Wiesbaden. Generalversammlung.

Dienstag den 7. Juni 1864 Abends 8 1/2 Uhr im Locale der Wtw. Freins-
heim (Meßgergasse).

Tagesordnung:

Rechenschaftsbericht.

Änderung einiger Paragraphen der Statuten.

Besprechung verschiedener Vereins-Angelegenheiten.

Der Ausschuss. 45

RESTAURATION ENGEL

Heute Samstag

Stein'sches Bockbier.

Morgen Sonntag Nachmittags 4 Uhr

CONCERT

der Familie Helfen.

8351

Hotel Lehmann,

Mühlgasse 3.

Lagerbier im Glas von Moritz in Mainz. (Gartenlokal.) —
Café & restaurant. 8352

Kalbfleisch 1ter Qualität per Pfd. 9 fr., frische
abgekochte Schinken per Pfd. 40 fr. fortwährend
zu haben bei Meßger

8353

Krieger, Kirchhofgasse 3.

Neue Holl. Matjes Häringe

8354

bei Chr. Ritzel Wittwe.

Prima Schweizerkäse, per Pfund 32 fr.,

prima Limburgerkäse, per Pfund 16 fr., bei

8348

E. Kadesch, Friedrichstraße 28.

Piano-Magazin

von W. Wülfighoff, Pianist, Goldgasse No. 6.

Selbst ausgewählte Instrumente unter mehrjähriger Garantie. 7526

Neu zu verkaufen, Bahnhofstraße 10.

8088

Vorräthig in der
L. Schellenberg'schen

Hof-Buchhandlung, — Langgasse No. 27:

Kleiner Fahrtenplan.

Monat Juni. Preis 6 fr.

Schreibunterricht

nach neuester Methode.

Jedem, er mag auch noch so schlecht schreiben, wird in einem 16stündigen Lehrcursus, wie die zur gefälligen Einsicht offen liegenden Probefchriften bezeugen, eine **schöne und geläufige Handschrift** beigebracht, und ist hierzu nur die Zeit von 16 Tagen bestimmt. —

Ein neuer Cursus beginnt in 3 Abtheilungen, Montag den 6. Juni l. Js.

Anmeldungen von Herren und Damen ic. werden baldigst erbeten.

F. J. Bertina, Schreibmeister,
Faulbrunnenstraße Nr. 10. 8318

Meine Gartenwirthschaft mit Kegelbahn, sowie meinen großen Garten-Tanzsaal empfehle ich hiermit einem geehrten Publikum, welches den Rheingau besucht.

Deßlich, im Rheingau, im Mai 1864. **Conr. Jffland.** 7525

H. Sulzer,

große Burgstraße No. 10, in der Nähe der Cursaalanlagen,
empfiehlt sein auf das Beste assortirtes

Charcuterie- und Delicatessengeschäft,

womit eine allen Anforderungen entsprechende

Restauration

verbunden ist.

Die besten in- und ausländischen

Weine und Liqueure,

Englische und Bayrische Biere

werden sowohl im Lokale selbst, als auch über die Straße verabreicht.

Um mehrfachen Wünschen zu genügen, habe ich einen eleganten Speise-Salon, worin nicht geraucht wird, eingerichtet.

Die Lieferung von vollständigen Mahlzeiten, sowie einzelner Speisen, wird auch dieses Jahr auf das Sorgfältigste und Billigste ausgeführt. 8355

Emser-, Vichy- und d'Arcot-Pastillen;

englische und gewöhnliche Pfeffermünzchen;

medizinische Chocolate, als: Arrow-Root-, Cichel-, Isländisch-Moos-, Reis-, Stahl-Chocolade, Reise-Chocolade, Reiscontent, Racahout des Arabes, Osmazome mit Bouillon-Extract; bestes entölttes Cacaopulver in Verpackung und lose in jeder beliebigen Quantität, Cacaokaffee u. Cacaothee
8350 empfiehlt **M. Cras**, Langgasse 39.

Ein Morgen schöner ewiger Klee zu verkaufen Metzgergasse 3. 8356

Colorirte Photographien

in schönster Auswahl empfiehlt **C. Schellenberg**, Goldgasse. 8349

Universal-Heilpflaster,

ein untrügliches Mittel, auch die ältesten Wunden und Schäden in kurzer Zeit zu heilen, empfiehlt

A. Cratz, Langgasse 39. 8350

Schweißsohlen für Schweißfußleidende, die im Strumpf getragen werden und den Fuß trocken erhalten, empfiehlt bestens

Bernhard, Michelsberg 5. 8357

Wanzenotod, für dessen Wirkung garantirt wird, in Flaschen zu 30 fr. bei

Ferd. Thilo, Langgasse 14. 7993

Holzwaaren,

als: Zäber, Blüten, Eimer, Brenken, Kinderbadelbütten, Fruchtmaße, Schiefer, Bad- und Mühlwannen, Holzschuhe, Vogel-Käfige, Schachteln, Schubkasten, hölzerne Küchengengeräthe, Tafeln, Griffel, Stuhlrohr, Strohmatte u. s. w.; ferner alle Sorten Siebe, Drahtgewebe und Flechtereien empfiehlt

Louis Krempel, Langgasse 6. 8358

Eine große Auswahl **Seidenstulz** und **Strohhüte** für Herren und Knaben empfiehlt zu festen aber billigen Preisen

F. A. Pfeiffer, Hutmacher, Langgasse 4. 8358

Abgelagerte Savanna Cigarren von 40 fl. bis 122 fl. per Mille sind fortwährend zu haben bei

C. Schellenberg, Goldgasse, Eck des Grabens.

Kleinere Quantitäten bis zu 25 erlasse zum en gros Preis. 7898

Für Hunde-Liebhaber.

Ein ausgezeichnet schöner **Venezianischer Seidenpudel** (Männchen kleinste Race), ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Blattes. 8359

Schöner **Kopfsalat** und alle Sorten **Gemüsepflanzen** sind zu verkaufen bei **Peter Dozins**, Gärtner, Gartenfeld 1. 8360

Sellerie: Pflanzen, Kohlrabi- und Dickwurz: Pflanzen zu haben bei Gärtner **Catta**. 8361

Ein **Ofen** gut gebrannter Feldbacksteine wird billigt abgegeben **Nerostrasse 21**. 8362

Einige alte **Thüren** und **Fenster, Reale, Glasschränke** u. s. sowie eine große Anzahl **Packfisten** werden billig abgegeben bei **F. Lehmann**, Goldgasse. 8363

Leere **Schmalz- und Gelée-Fässer**, welche sich zu Ständen eignen, werden billig abgegeben bei **Fr. Strasburger**, Kirchgasse 10. 8276

Im Bäderfahren

(warme und kalte) empfiehlt sich einem geehrten Publikum **Ph. Sastrich**, Wilhelmstr. 5. 7473

Der Unterzeichnete übernimmt die Vertretung von Ausständen, sowie die Vertretung vor Gericht in Rechtsstreitigkeiten.

Wiesbaden, im Mai 1864.

J. Ramberger, Langgasse 19. 7991

Ein sehr gutes gangbares Geschäft in der besten Lage ist wegen Familienverhältnisse zu verkaufen. Näh. Expedition. 8364

Wöderstraße 37 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 8365

Das concessionirte Dienstboten-Nachweise-Bureau

von Frau **A. Petri**, Metzgergasse 18, 2 Stiegen hoch,
hat stets Haushälterinnen, Jungfern, Bonnen, bürgerliche und perfecte Köchinnen,
Haus-, Küchen- und Kindermädchen, theils mit Sprachkenntnissen und guten
Zeugnissen versehen, sowie Kellner mit Sprachkenntnissen, Diener, Hausbursten,
Kutscher für Herrschaften, auch Stall- und Oekonomie-Knechte mit den besten
Zeugnissen versehen, nachzuweisen. 8154

Mainzer Bötin,

Frau **J. Weinand**,

wohnt Hochstätte 20.

7686

Michelsberg 28 sind rothtannene und eiserne **Bohnenstangen** zu haben. 8231

Eine frischmelkende junge **Fahrkuh** und **Karren** mit Hemmwerk steht
Wohnortsveränderung wegen bei **G. Wengandt**, Klostermühle, zu verkaufen. 8366

3 Paar Kanarienvögel sind **Mauergasse 15** zu verkaufen. 8367

Heidenberg 21 eine sehr gute **Drossel** (Wildfang) zu verkaufen. 8368

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß es der
Wille des Allmächtigen war, unsern lieben Vater, **Ferdinand Wey-**
hardt, Buchhalter am Herzoglichen Finanz-Collegium, nach langen
und schweren Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 5. Juni Nachmittags um 6 $\frac{1}{4}$ Uhr
vom Leichenhaus aus statt. Dieses statt besonderer Nachricht.

8369

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten hiermit zur Nachricht,
daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern theuern Vater,
Schwieger- und Großvater,

Johannes Faust,

nach langen und schweren Leiden zu sich zu rufen.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung
Sonntag Nachmittags 5 $\frac{3}{4}$ Uhr vom Sterbehause, Hochstätte 10, aus
stattfindet.

8370

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Anzeige,
daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst geliebte Gattin,
Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, die Frau Revisor **Engel**,
Elise geb. **Beck**, heute Morgen 5 $\frac{1}{4}$ Uhr nach langjährigen schweren
Leiden, zu sich abzurufen und bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags um 5 Uhr vom Sterbe-
hause, Kirchgasse 7, aus statt.

8371

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Evangelische Kirche.

2. Sonntag nach Trinitatis.

Militär-Gottesdienst Morgens um 8 Uhr.

Hauptgottesdienst Morgens um 10 Uhr.

Betsstunde in der neuen Schule Morgens um 8 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Nachmittagsgottesdienst um 2 Uhr.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche.

3. Sonntag nach Pfingsten. Fest der h. Bonifacius.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Militärgottesdienst 7 Uhr. Festerliches Hochamt mit Predigt, Tedeum und Umgang mit dem Allerheiligsten 9 Uhr. Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Vesper.

Der Ertrag des Klingenbeutels während des Hochamts ist für den Bonifacius-Berein bestimmt.

Werktags: Täglich heil. Messen um 5 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$ und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Schulmessen. Samstag Abend 6 Uhr Salve und Beichte.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 5. Juni Vormittags 10 Uhr Erbauungstunde in der neuen Elementarschule auf dem Michelsberg, geleitet durch Herrn Prediger Schrader von Holzhausen.

Tägliche Posten vom 10. Nov.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10.

Morgens 7³⁰, 10, 11¹⁵.

Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵, 6, 8, 10. Nachm. 1¹⁵, 3, 4¹⁵, 5¹⁵, 8, 10.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).

Nachmittags 5³⁰.

Morgens 10¹⁵.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8³⁰.

Nachmittags 5³⁰.

Diez und Schwalbach (Eilwagen).

Nachmittags 5³⁰.

Morgens 10⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Weglar (Eisenbahn).

Morg. 6 | Brief- u. Nachm. 2¹⁰ | Brief- u.

Nachm. 3 | Fahrpost. Nachm. 10²⁰ | Fahrpost.

Morg. 11¹⁵ | Briefpost. Nachm. 10²⁵ | Briefpost.

Nachm. 5 | Briefpost. Nachm. 9¹⁰ | Briefpost.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 3³⁰.

Morg. 6 mit Ausnahme

Nachmittags 6.

Dienstags.

(via Calais).

Morgens 10.

Nachmittags 1³⁰.

Nachmittags 3³⁰.

Nachmittags 3³⁰.

Französische Post.

Morgens 10.

Nachmittags 1³⁰, 3³⁰.

Nachmittags 3³⁰.

Kgl. Nass. Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 6, 8³⁰, 9⁴⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 3, 5, 7³⁵, 9³⁰.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 8, 10³⁵, 10⁴⁵.

Nachmittags 2¹⁰, 2⁴⁰, 6¹⁰, 9¹⁰, 10³⁰.

Die Verbindung zwischen der Station Rüdesheim und der Station Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn wird mittelst Dampfboote bewerkstelligt.

Dampfboot-Verbindung zw. Oberlahnstein und Capellen.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6¹⁵, 8¹⁰, 9³⁵*, 10³⁵, 11⁵⁵.*

Nachmittags 2³⁵, 3⁵⁵*, 5⁴⁰*, 6⁴⁰, 9.

*) Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7³⁵, 8³⁷*, 9⁵⁵, 11²⁵.*

Nachmittags 1, 3¹⁰*, 4²⁰, 5¹⁰*, 7⁴⁰, 10²⁰.

*) Schnellzüge.

Gold-Course. Frankfurt, 1. Juni.

Pistolen . . . 9 fl. 40 $\frac{1}{2}$ — 41 $\frac{1}{2}$ fr.

Holl. 10 fl.-Stücke 9 " 48 $\frac{1}{2}$ — 49 $\frac{1}{2}$ "

20 Frcs.-Stücke 9 " 24 $\frac{1}{2}$ — 25 $\frac{1}{2}$ "

Russ. Imperiales 9 " 41 — 43 "

Pistolen Preuss. . . 9 fl. 56 — 57 fr.

Dufaten . . . 5 " 33 $\frac{1}{2}$ — 34 $\frac{1}{2}$ "

Engl. Sovereigns . . 11 " 50 — 54 "

Dollars in Gold . . 2 " 27 — 28 "

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(II. Beilage zu No. 129)

4. Juni 1864.

Schützenverein zu Wiesbaden.

Die **Frei-Schießübungen** der Mitglieder finden statt:

Sonntags von 6—9 Uhr Morgens und Nachmittags von 3 Uhr an und
Montags Nachmittags von 3 Uhr an.

Außerdem ist die Schießhalle jeden Tag für Jedermann geöffnet gegen Ent-
richtung eines Zeigergeldes:

von 12 fr. den halben Tag, für Mitglieder des deutschen Schützen-
bundes, und

von 30 fr. für solche, welche dem deutschen Schützenbunde nicht angehören.

2

Die Schützenmeister.

Schützenverein.

Sonntag den 5. Juni nach der Ausschuß-Sitzung des Mittelrheinischen
Schützenbundes findet um 1 Uhr im Taunushotel ein gemeinschaftliches Mittag-
essen statt. Nachmittags 3 Uhr werden zwei in Del gemalte Scheiben herausge-
schossen und erhält jedes Mitglied des Vereins, sowie die Abgeordneten des Mittel-
rheinischen Schützenbundes, welche sich bei diesem Schießen betheiligen wollen,
auf die Feldlehrscheibe, sowie auf die Standlehrscheibe je 6 Schuß unentgeltlich.
Die meisten Punkte oder Ringe erhalten einen Preis. Der Preis-Schütze kann
nur einen Preis gewinnen.

Die Schützenmeister. 2

Eintracht. Heute Abend präcis 9 Uhr.

Germania.

Heute Samstag Abend Versammlung im Vereinslocal.

8372

Ball-Anzeige.

Freitag den 10. Juni (israelitischer Feiertag) findet in Schierstein bei
Louis Stritter **Festball** statt, wozu einladet

Louis Stritter. 8373

BAZAR.

illustrirte Damen-Zeitung,
pro Quartal 12 Nummern, Preis 1 fl. 30 fr.
ist die erste und zweite Nummer des 3. Quartals eingetroffen und unsern
verehrlichen Abonnenten bereits zugestellt.

Weitere Abonnements können sogleich ausgeführt werden und sehen deshalb
geneigten Bestellungen baldigst entgegen.

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.

Weine rein gehaltenen 1857r, 58r, 59r, 61r und 62r rothe und weiße
Weine bringe ich mit meinem ausgezeichneten **Vorsdorfer Apfelwein**
 in empfehlende Erinnerung.
 7600

Chr. Scherer, zur schönen Aussicht.

Heute Abend

Spanfau

in der Stadt Frankfurt.

8374

Im Water Rhein

bester **Weinessig** die Maß 16 fr.

Auch sind daselbst eine Parthie halbe und ganze Selterswasser-Krüge billig
 zu verkaufen.
 8375

Geschäfts-Eröffnung

Allen Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige, daß ich unter dem
 Heutigen am **Ecke der Schwalbacherstraße und Michelsberg** ein

Spezerei-Geschäft

errichtet habe und bitte ich um gütigsten Zuspruch.

Wiesbaden den 1. Juni 1864.

Peter Enders. 8156

Eine Parthie Sommer-Shawls

habe ich zum **Ausverkauf** erhalten und gebe ich
 selbige unter dem **Fabrikpreis**.

8134 **L. V. Meisenberg, Langgasse 35.**

Blousen von 2 fl. 48 fr. bis 5 fl., **Kinder-Blousen** 1 fl. 30 fr.
 7682 **J. Meininger, Damenkleidermacher, Metzgergasse 24.**

Alle Arten **Namen sticken** in Taschentücher, Leinengerath wird schnell und
 billigst besorgt. **Wittwe Ott, Weißstr. No. 15.** 8376

**Rentable Stadt- und Geschäftshäuser, sowie schön
 gelegene Landhäuser und Villas sind zu verkaufen
 durch die allgemeine Geschäfts-Agentur von**

Friedrich Baumann,

6806

Bahnhofstrasse 10.

Ruhrkohlen,

**Prima-Qualität, fette und stückreiche Waare, am Schiff in Diebrich bei
 Heint. Heyman.** 8082

Es ist ein großer Vorrath von

Kleider- und Küchenkränzen

billig zu verkaufen. Capell, Eisenbahnstr. 206. **L. Braun, Schreiner.** 8279

Der Federviehändler **B. Steinmacher** von Hanau bezieht bis Samstag
 den 4. Juni in Wiesbaden den Markt mit verschiedenen Sorten feinen **Tauben**
 und bittet die Liebhaber um einen zahlreichen Besuch.
 8377

Strohhüte für Herren, Knaben und Mädchen empfiehlt zu billigen Preisen, auf Verlangen werden sie auch angefertigt.
A. Sebastian. Eck der Gold- und Messergasse. 8277

Belletristischer Bücher-Lese-Verein.

Der Abonnementspreis für diesen von uns neugegründeten **Bücher-Lesezirkel** beträgt

für das ganze Jahr	fl. 8. — kr.
" ein halbes "	fl. 4. 30 kr.
" viertel "	fl. 2. 24 kr.

Der Wechsel der Bücher findet von 14 zu 14 Tagen statt; aufgenommen werden nur die besten und neuesten Erscheinungen der Roman-, Reisen- und Memoiren-Literatur.

Zu Abonnements, die jederzeit entgegengenommen werden, ladet ein die

Buchhandlung von Feller & Gecks,

Langgasse 49.

231

Steinheimer Pflastersteine.

Auf dem Rheinufer bei der Kurfürstenmühle lagern 1056 Cbß. gut zugerichtete **Pflastersteine**, welche sich zu Thorfahrten oder Uebergängen eignen. Dieselben sind zu verkaufen und ertheilt die Expd. nähere Auskunft. 8378

Mahlmühle zur Dietenmühle.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß daselbst nach dem hier üblichen Cours gemahlen wird; die Frucht wird nach Wunsch abgeholt und das Mehl baldigst reell zurückbesorgt. Es bittet um geneigten Zuspruch.

J. Ost.

8379

Zu verkaufen Hochstätte No. 4:

zwei neue große **Kleiderschränke**, zum Hängen und Legen eingerichtet, 6 Stück **Nachttische**, 3 **Bettladen**, alles neu und gut gearbeitet und nußbaumen lackirt. 8316

Um mehrfachen Anfragen zu entsprechen, hat die Herzogl. Buchthausfabrik zu Diez einige Marmorplatten mit Zubehör für **Waschtische**, sowie Zeichnungen für **Uhrgehäuse** dahier zur gefälligen Ansicht ausgestellt, im Landhaus Geisbergstraße No. 13. 8380

Ein braun-seidener **En-tous-cas** blieb gestern Moroen auf dem Markte stehen. Man bittet um Abgabe Elisabethenstraße 7 gegen Belohnung. 8381

Ein neuer grün-seidener **Regenschirm** mit Holzgriff wurde verloren. Abzugeben gegen eine entsprechende Belohnung in der Exped. 8382

Ein schwarzer **Kinderregenschirm** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Louisenplatz 7, Parterre. 8383

Ein Paar **Glacehandschuhe** in der Kapellenstraße gefunden. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr bei C. Th. Wagner, Goldgasse 2. 8384

Einen tüchtigen Vertreter

sucht eine der ersten deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften unter den günstigsten Bedingungen für das Herzogthum Nassau. Adressen beliebe man **sub. A. V.** der Expedition d. Bl. zuzusenden. 80

Eine kleine ruhige Familie sucht bis zum 1. October eine freundliche Wohnung von 5—6 Zimmern Parterre oder dritten Stock. Solche mit einem Gärtchen würden den Vorzug haben. Offerten mit Angabe des Preises bittet man unter der Chiffre A. F. in der Exped. abzugeben. 8233

Eine freundliche Wohnung von 6—7 Zimmern nebst Zubehör wird in der Nähe der Eisenbahn auf den 1. October zu miethen gesucht. Offerten wolle man unter der Chiffre M. H. gefälligst in der Exped. abgeben. 8385

Eine anständige Familie, in der Umgegend von Mainz wohnend, (Gartenfeld) sucht unter annehmbaren Bedingungen ein Kind (Mädchen) im Alter von 2 bis 3 Jahren in Pflege zu nehmen. Man bittet, Anmeldungen unter Chiffre L. R. poste restante Mainz abzugeben. 8386

Ein reinliches Mädchen, das im Weißzeugausbessern geübt ist, wünscht Beschäftigung, per Tag 15 Kreuzer. Näheres Exped. 8387

Im Kleidermachen geübte Mädchen werden gesucht Röderallee 24, 3 St. 8388

Ein Mädchen von 15—16 Jahren wird für Mittags gesucht Franz No. 2, 2 Stiegen hoch. 8389

Stellen-Gesuche.

Ein reinliches Mädchen, welches im Kochen und allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht eine Stelle. Man sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair. Schriftliche Offerten bittet man unter Chiffre M. D in der Expedition d. M. abzugeben. 8390

Eine **perfekte** Köchin nimmt Kochdienste an. Näheres Exped. 8102

Zwei Dienstmädchen werden gesucht in der Restauration im Cursaal. 8336

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird für die Zimmer in ein Hotel gesucht. Näheres Exped. 8016

Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle bei Kindern oder einer Dame für mit auf Reisen, und sieht mehr auf gute Behandlung als hohes Salair. Näheres bei Friedrich Schaus. 8391

Ein Mädchen, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen versehen und der französischen Sprache kundig, sucht zur Pflege einer Dame oder eines Kindes eine passende Stelle; und geht auch mit auf Reisen. Zu erfragen Exped. 8392

Ein Mädchen sucht eine Stelle, am liebsten bei Kindern. Röderallee 6. 8393

Ein Mädchen, welches schon hier gedient und gute Zeugnisse hat, wünscht eine Stelle auf gleich, am liebsten allein. Näheres Kirchgasse 13 im vierten Stock. 8394

Es wird ein ordentliches Hausmädchen, welches etwas in der Küche helfen kann und alle Hausarbeit versteht, auf Johanni in eine anständige Familie im Rheingau gesucht. Zu erfragen Louisenplatz 1 im 3. Stock. 8395

Ein braves, reinliches Mädchen wird zum baldigen Eintritt gesucht. Langgasse 40, Hinterhaus. 8396

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, wird zu einem Kinde mit auf die Reise gesucht. Adolphsberg 1. 8177

Es wird ein zuverlässiges älteres Mädchen Anfangs Juli in Dienst gesucht, was selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht. Näheres Exped. 8397

Ein anständiges Mädchen, welches schon bei Kindern war und mit solchen gut umzugehen weiß, sowie auch alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näheres Ecke der Rhein- und Moritzstraße im ersten Stock. 8398

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und melken kann, wird gesucht. Näheres Neugasse 3. 8015

Gesucht wird ein braves Mädchen in Dienst. Mauergasse 2. 8399

Eine gute Köchin wird gesucht Neuberg 1, Parterre. 8400

Ein fleißiges Mädchen sucht einen Dienst. Nerostraße 19. 8401
Eine perfekte Herrschaftsköchin mit den besten Zeugnissen versehen, auch gut empfohlen wird, wünscht eine Stelle, am liebsten bei Fremden; auch würde sie Hausarbeit übernehmen. Nerostraße 16, 2. Stock. 8402

Ein in der bürgerlichen Küche bewandertes Mädchen, welches außer der Hausarbeit auch im Nähen und Bügeln erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht entsprechende Stelle. Näheres auf dem Geschäftszimmer von A. Dießer, Schwalbacherstraße 37. 8403

Ein sittlich gebildeter Mann von gezeigtem Alter, welcher in schriftlichen Arbeiten, besonders im Rechnensfach bewandert und sehr gute Zeugnisse vorlegen kann, wünscht eine passende Stelle. Näheres bei Wilhelm Thorn, Marktstraße 15. 8404

Ein gebildeter junger Mann, der mit der Bedienung von Herrschaften, sowie mit der sorgfältigsten Behandlung von alten oder kränklichen Personen vertraut ist und die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Wer, s. d. Exp. 7742

Ein Lehrling gesucht bei Spengler Faust. 8260

Es können 2 Lehrburschen in die Lehre treten bei

Adolph Hahn, Steinhauermeister. 8261

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei Bernhard, Schuhmachermeister, Michelsberg 5. 8405

Ein Spenglerjunge wird in die Lehre gesucht. Wo, sagt die Exped. 8189

Es wird ein Schlosserlehrling gesucht. Näheres Hochstätte 28. 8259

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei

W. Haack, Schneidermeister. 7744

Ein braver Junge kann unter annehmbaren Bedingungen bei mir das Spengergeschäft erlernen. J. Führer, Schierstein. 7818

Ein tüchtiger junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausbursche in einem Hotel oder auch anderwärts. Näheres Marktstraße 36. 8406

Ein junger Mensch, 19 Jahre alt, sucht eine Stelle als Hausbursche oder Bedienter; kann gleich eintreten. Näheres Exped. 8407

Ein tüchtiger Küfer sucht Stelle in einer Weinhandlung oder in einem Gasthaus. Näheres bei A. Dießer, Schwalbacherstraße 37. 8408

Bei E. Christmann sen. sind 7000 fl. Vormundschaftsgelder bis zum 11. August auszuleihen. 8344

10.000 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit und pünktliche Zinszahlung auf den 1. Juli ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres Exped. 7215

Herrnmühlgasse 1 ist eine freundliche Wohnung von 3 oder 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 7649

Kapellenstraße 4 ist ein möblirtes Parterrezimmer zu vermieten. 5819

Rirchgasse 35 ist ein geräumiger Laden mit oder ohne Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 7827

Mainzerstraße 4

Parterre stehen 5 — 7 schön möblirte Zimmer mit oder ohne Küche, Keller, Stallung und Remise vom 10. Juni an zu vermieten. 8409

Sonnenbergerstraße oder Leberberg 1

sind ein Salon mit 1—8 Schlafzimmern mit Küche, gut u. elegant möblirt, zu vermietthen. 6409

Taunusstraße 23 ist ein schön möblirtes Parterre-Zimmer zu verm. 7873

Welfenstr. 4 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 7166

Wilhelmstr. 1, vis-à-vis der Eisenbahn,

3. Stock, ist ein Salon mit 3 bis 4 Zimmern, möblirt zu vermietthen; auch einzelne Piecen möblirt oder unmöblirt. 8029

In meinem Hause, Ecke der Lang- und Webergasse ist ein Laden nebst Logis auf den 1. Juli zu vermietthen. Alexander Schmidt. 8030

In dem neuerbauten letzten Hause der oberen Rheinstraße sind Parterre 2 schön möblirte große Zimmer zu vermietthen. 8032

In Künstler's Landhaus im Nerothal (Stiftstraße 14) ist ein möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Kabinets, auf Verlangen auch mit Küche, zu vermietthen. 6062

Am Heidenberg No. 4, Bel-Etage, sind 1, auch 2 möblirte Zimmer zu vermietthen. 8200

Ein Laden nebst Comptoir in der besten Geschäftslage der Stadt ist per 1. September mit oder ohne Wohnung zu vermietthen. Näh. Exped. 7355

Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermietthen Webergasse 33. 8201

Sonntag den 5. Juni.

Ein milliondonnerndes, düppelhaftes Hoch zu P...s Geburtstag soll erschallen durch die Platter- und Emserstraße. D... 8410

Die herzlichsten Glückwünsche unserer lieben Rosa zu ihrem 4. Geburtstage, aus der Nerostraße.

Leb' froh, gesund an Deiner Eltern Hand, und

Bis Du einst knüpfst der Ehe Band.

Laß Dich die Großmutter zum Schmause ein,

So laß die Mima nicht daheim.

8410 W. W. A. W. M. W.

Liebe Mama! Wir gratuliren herzlich zu Deinem heutigen Geburtstage. D. u. G. 8410

Vivat Vottchen im Nerothal in's Löwenherz!

Zimmer freundlich voller Wonne, strahlet Dir des Lebens Sonne,

Wie der Lenz im Rosenhain, daß von tausend Lebensfreuden,

Sich Dein heiterer Blick mag weiden, bis zum spätesten Erdensein.

Dies wünschen Dir von Herzen zwei Freundinnen.

8410 Geld, da guckst Du mit Deinen blauen Augen?

Dem lieben Johann N.

in der Feldstraße gratulirt zu seinem heutigen 21. Geburtstage. J. A. G.

Wir wünschen, daß der heutige Tag

Recht oft wiederkehren mag.

8410 Aber daß werd ans gewe.

Nachträglich.

Wir gratuliren recht herzlich dem Christinchen auf dem Kloster Clarenthal zu seinem 18. Geburtstag. Ungenannt doch wohlbekannt. 8410

Ein milliondonnerndes Hoch soll erschallen aus der Schulgasse nach Sonnenberg in die Langheck der Marie R. . . zu ihrem 15. Geburtstage. 8410 Mehrere Freundinnen R. M. C. C. M. C.

Affsen zu Wiesbaden im II. Quartal 1864.
Samstag den 4. und Montag den 6. Juni finden keine Affsenverhandlungen statt.

Aufruf und Bitte an die Besitzer der Badhäuser zu Wiesbaden und an die Behörde der Stadt,

„die Einrichtungen der Bäder und der Trinkquelle — weil unbedingt notwendig — zu verbessern,“
von Obermedicinalrath Dr. Müller, Badearzt zu Wiesbaden.
(Fortsetzung aus No. 124.)

Wirkung der hier zu trinkenden Mineralwasser.
Unser Kochbrunnen ist ein eröffnend wirkender, ein purgativer. Purgativ abführende Wasser werden übrigens hier von allen Qualitäten getrunken und unsere Mineralwasserhandlungen halten sie sämmtlich vorräthig. So die Wasser von Soden, Homburg, Rissingen, Marienbad, Karlsbad, Friedrichshall (Pilsna &c.), sämmtliche salzhaltige, Chlor-natrium &c. Wasser aber nicht minder auch alle alcalische, Schwefel- und Eisenwasser, so daß wohl alle Mineralwasser der bekannten Heilquellen hier zu haben sind. Nur werden die auflösenden und abführenden Brunnen hier mehr getrunken. Wollen wir nun das Eine, daß nämlich die Fremden nicht nur den hiesigen Kochbrunnen, sondern je nach ärztlichem Rathen auch manchen andern purgativen Brunnen hier trinken, so müssen wir auch das Andere consequenterweise wollen, d. h. dafür sorgen, daß den Fremden die Gelegenheit geboten sei, sich deren Einwirkungen, des Purgirens, zu entledigen, oder nichtern gesprochen: es muß hier gesorgt werden für Herrichtung einer großen Anzahl von Abtritten.

Auch darüber habe ich Näheres berichtet im Jahre 1858, allein es ist bisher beim Alten geblieben. Ich wiederhole daher abermals, daß uns andere Badeorte wie Rissingen, Marienbad, Karlsbad darin musterhaft vorgehen, daß dort für eine hinreichende Zahl von Abtritten und für Decenz gesorgt ist und daß es hier eine gebieterische Nothwendigkeit geworden, damit anzufangen. Schwerlich wird die nächste Nähe am Brunnen den Ort dazu bieten, da dort die Menschenmenge zu groß, der Bach zur Aufnahme der Excremente oft zu leicht und die Straße gegenüber zu nahe ist und überdies der warme Quellsboden die Verwesung begünstigt. Aber an der nördlichen Seite der alten Kolonnade kann Raum gefunden und die Anlage — welche für beide Geschlechter getrennt herzustellen — von Außen masquirt werden. Gegen Erlegen einer Kleinigkeit (in den Böh-mischen Bädern eines Kreuzers) wird für Reinhalten und sonstige Utensilien, sowie für Unterhaltung derselben schon gesorgt werden.

Musik. Musikzelt zu verlegen.

Man trinkt alle ärztlich angeordneten Heilquellen hier auf- und abgehend in der Trinkhalle (welche nach dem letzten Beschlusse des Gemeinderathes vom 5. Decbr. 1863 nun erdbeitert werden soll); man unterhält sich und die Conversation wird oft eingeleitet durch die Musik, welche bekanntlich ein Atribut aller, selbst der kleinsten Badeorte ist. Diese spielt des Morgens und hat ihr Zelt in der Ecke vor dem Europäischen Hof. So angenehm manchem Promenirenden diese Morgen-Musik sein mag, so schwer verträglich ist sie bisweilen den schwer Leidenden, welche in den dicht anstößenden Badhäusern das Bett hüten müssen und es unterliegt keinem Zweifel, daß — sobald die Weg-Erweiterung vollendet sein wird — die Verlegung des seitherigen Musikzeltes in die Ecke an der Lauenstrasse am zweckmäßigsten erscheinen dürfte.

Man sollte schließlich nichts verschieben, was zum Heben der Bade-Industrie einmal nothwendig anerkannt worden ist, denn wie in allen Zweigen der Industrie herrscht auch in dieser eine mächtig ansiehende Concurrenz. Ich will nur aufmerksam machen auf die riesenartigen Fortschritte der (oben bereits genannten) Quellen älterer und neuester Zeit, welche — ohne die mächtige Unterstützung des Hazardspiels — durch Verbesserungen und zweckmäßige Einrichtungen von Seite der Gemeinden oder Gesellschaften oder des Staates sich emporgeschwungen, an Fremden-Besuch zugenommen und an Erfolg sich unserer Therme zur Seite gestellt haben. Es können hier Zeiten eintreten, wo andre Erwerbsquellen ver-nagen, der Kochbrunnen wird aber bleiben, er ist das Centrum, welches jährlich neue Summen anzieht, er liefert das arcanum für große Massen Hilfe suchender Kranken und um von diesen insbesondere die reichereren und hochgestellten Klassen anzuziehen, kann es wohl keiner Frage bedürfen, daß dies nur möglich werde durch zweckmäßige Verschönerungen und Verbesserungen auch insbesondere des Brunnens und seiner nächsten Umgebung. Diese kommt denn auch zu gut „den Fremden, welche hier Ziegenmölle trinken.“

Diese von einem Schweizer aus dem Canton Appenzell bereitete Molke wird seit 8 Jahren hier des Morgens am Kochbrunnen ausgegeben, ihr Verbrauch hat jährlich zugenommen und ist nun zu allgemeineren Curzwecken unentbehrlich geworden — weniger nämlich als Moderateur des Kochbrunnens, denn als Vorbereitungskur oder als alleinige für reizbare junge Leute, welche in einem milden klimatischen Orte sich aufhalten und entzündlichen Reizungen der Athmungs- und Blutorgane durch den calmirenden und kühlenden Einfluß der Molke auf die sanfteste Art begegnen sollen.

Wenn wir auf die angedeutete Weise uns bemühen, die Form des Trinkens und Badens schöner, zweckmäßiger und dadurch im Ganzen besser herzustellen, so werden wir uns den Einrichtungen solcher Badeorte nähern, welche als Muster aufgestellt zu werden verdienen. Wenn auch andere heiße Quellen in Beziehung zu unsrer an Mineralien reichen Therme fast indifferent sind, so rühmen sie sich doch der Heilung solcher Leiden, welche wir hier heilen oder bessern; Rheumatismen und Gicht — diese weltverbreiteten Plagen — werden auch in Wildbad, Tepliz, Bichy u. s. w. geheilt oder gebessert und auch die dadurch bedingten Neuralgien und Lähmungen finden dort, wie hier, oft ihr Gegengift. Das grade muß aber die Stadtgemeinde und Badehausbesitzer anfeuern, ohne Nachlaß auf dem Wege fortschreitender Verbesserung zu beharren — ist ja das Resultat unzweifelhaft ein lohnendes.

III.

Als 3te Potenz: das Klima.

Die klimatische Lage unserer Stadt hat schon frühzeitig Schwache und Infirmen bestimmt, ihren Lebensfaden hier länger zu spinnen; die Geschichte erwähnt solcher Leute, welche während den Wintermonaten hier zubrachten und selbst zu dieser Jahreszeit Bäder nahmen. Indessen war es mehr den letzten 30 Jahren vorbehalten hier Wintercuren zu gebrauchen oder, noch mehr, den klimatischen Aufenthalt während dem Winter hier zu Gunsten der Gesundheit zu verwerthen. Nach und nach verbanden reiche Familien mit dem Zwecke der Gesundheit auch den der Lebensannehmlichkeiten, welche Wiesbaden als Kur- und Residenzstadt wirklich in vollem Maße darbietet und gegenwärtig ist der Winter-Aufenthalt der Fremden eine neue Erwerbsquelle für die Einwohner Wiesbadens geworden. (Schluß folgt.)

Räthsel.

Einsilbig.

Du kennst die Stadt, wo fabricirt,
Was Menschen neu beleezt,
Nach aller Welt wird exportirt,
Weil es sich Ruf ersirebet.
In dieser Stadt das Wörtchen schau,
Ein Werk von Menschen Händen
Tritt hinein, daß es dich erbau',
Und hilf' es auch vollenden.

Auflösung des Räthfels in No. 123: und.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: Erste Gastdarstellung des k. k. Hofopernsängers Hrn. Walter aus Wien. **Alessandro Stradella.** Oper in 3 Akten. Musik von Flotow.

Morgen Sonntag: **Undine.** Romantische Zauberoper in 4 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Der Text der Gesänge ist in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung** für 12 kr. zu haben.

Für die Hinterlassenen des bei dem Brande verunglückten Ehr. Nink aus Wallmerod sind bei mir eingegangen:

Von Frau L. S. 42 kr., Frau G. W. 1 fl., dem Hrn. P. S. 1 fl., Bernhard Gaab 1 fl., zusammen 3 fl. 42 kr. und weiter durch Herrn Lehmann Strauß gesammelt von W. W. 1 fl., L. A. 5 fl., B. S. 24 kr., J. F. F. 2 fl., M. W. 1 fl. 45 kr., E. W. 2 fl., J. S. 30 kr., J. R. 1 fl. 10 kr., J. P. 1 fl., zusammen 14 fl. 49 kr. und im Ganzen 18 fl. 31 kr.

Wiesbaden, den 3. Juni 1864.

G. D. Schmidt.

Mainz, 3. Juni. (Fruchtmarkt.) Bei mittelmäßiger Zufuhr wurde durch das günstige Regenwetter bei Weizen ein kleiner Abschlag veranlaßt; Korn und Gerste unverändert. Weizen (200 Pfd.) 12 fl. 30 bis 12 fl. 50 kr., Korn (180 Pfd.) 8 fl. bis 8 fl. 10 kr., Gerste (160 Pfd.) 7 fl. Im Großhandel flane Stimmung und viel billiger angeboten, aber dennoch wenig verkauft. Bei Branntwein die alten Preise, Del billiger.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von L. Schellenberg.